

Bürger für Technik www.buerger-fuer-technik.de

Dr. Ludwig Lindner, Emslandstr., 5 45770 Marl

Tel. + Fax: 02365-35725 Ludwig_Lindner@t-online.de

Kurzinfos Nr. 138 aus Energie, Wissenschaft und Technik 24.08.2004

1. Beim Strompreis machen die **Netznutzungskosten** mit 6 cts/kWh rund **1/3 des Strompreises** von 17 cts/kWh aus. Unterstellt man mit Minister Clement, dass die **Regulierungsbehörde** einen Rückgang des Netzentgeltes für die Stromdurchleitung um 20% erreicht, dann bleibt ein **Spielraum von 1,2 cts/kWh**. Im Vergleich dazu: **ohne die politischen Kosten** für Ökosteuern und die Subvention der erneuerbaren Energien („**grüne Wind- und Sonnenspielchen**“) wären beim Strompreis auf **einen Schlag 7 cts/kWh zu sparen**. (FAZ 06.08.04)

2. Ein **Blackout in den USA wie 2003 ist jederzeit wieder möglich**. Die Kosten für die Verbesserung am US-Stromnetz wurden auf 50 bis 100 Mrd. US\$ beziffert. In 2004 werden 2,5 Mrd. US\$ investiert, die niedrigste Summe seit den 30er Jahren. **In Deutschland ist auf Grund des guten technischen Zustandes im Moment noch nicht mit größeren Ausfällen zu rechnen. Aber wie lange noch?** (Financial Times Deutschland, VDI-Nachr. 13.8.04)

3. **Neue Technologie, steigender Energiebedarf und Klimaschutz sprechen für die Kernkraft**, so **Dr. Rolf Linkohr** (Vorsitzender der Europäischen Energiestiftung in Brüssel, er war 25 Jahre lang **Europaabgeordneter der SPD**):

- 1) Der **Energiebedarf vieler Länder wächst schneller** als von vielen Szenarien beschrieben wurde
- 2) Der **steigende Öl- und Gaspreis** erhöht die Verwundbarkeit der europäischen Wirtschaft.
- 3) Wenn wir den **Klimaschutz** ernst nehmen, dann sollten wir den **Beitrag der Kernenergie nicht kleinreden**.
- 4) **Neue technische Entwicklungen der Kernenergie**. Seit **Gründung der WANO** („World Association of Nuclear Operation“) nach der Katastrophe von Tschernobyl **nahm die Verbesserung bei der Sicherheit der KKW zu** und es gab keinen größeren nuklearen Unfall mehr. Reaktoren der 3. Generation, wie jetzt der EPR in Finnland, schließen selbst bei einer hypothetischen Kernschmelze eine Gefahr für die Umwelt aus.
- 5) Damit **stimmt auch die Aussage nicht mehr**, das Risiko eines nuklearen Schadens sei zwar gering, doch träte wider Erwarten der Unfall ein, so sei das **Ausmaß des Schadens grenzenlos**.
- 6) Die Vermutung, dass sich die **restliche Welt dem deutschen Ausstiegsmodell folgen würde, ist falsch**.
- 7) Die **Öffentliche Meinung ändert sich im Lichte dieser Erfahrungen**. In der **Schweiz hat 2003 die Bevölkerung den Ausstieg aus der Kernenergie abgelehnt**. In den **USA** sind heute **60 % für die Nutzung der Kernenergie**.
- 8) Die **Zukunft der Kernenergie** wird in wachsendem Maße von **Entwicklungs- und Schwellenländern** bestimmt. Die **Probleme**: a) Gefahr durch **terroristische Angriffe**. Das **gilt auch für andere Industrieanlagen**. b) **Weiterverbreitung von Atomwaffen: Stärkung der IAEA** (International Atomic Energy Agency) in Wien. c) Nicht alle KKW der Welt sind auf dem Stand der Technik. Dagegen hilft **kein isolierter, nationaler Ausstieg**. **Zusammenfassend lässt sich sagen: eine Technik wird dann genutzt, wenn sie gebraucht wird**. (Frankf. Rundschau, 06.08.04)

4. Die **französische Regierung** hat die lang erwartete **Entscheidung für den Bau eines EPR** als „Serien-Vorläufer“ **getroffen**. Am 22. Juni beauftragte der EDF-Aufsichtsrat den Vorstand, alle erforderlichen Schritte für den Bau vorzunehmen. Zuvor hatten beide Kammern des französischen Parlaments das Gesetz über die langfristige Orientierung der Energiepolitik in erster Lesung behandelt, das der Kernenergie auch für die Zukunft eine wichtige Rolle zuweist und den Bau eines ersten EPR für die Offenhaltung der Option als notwendig erklärt. Das neue Kernkraftwerk soll an einem **bestehenden Kernkraftwerksstandort** errichtet werden. Gegenwärtig führt EDF Konsultationen mit den in Frage kommenden Standortgemeinden durch, um in Kürze den Standort auszuwählen. Anschließend ist eine standortbezogene öffentliche Konsultation zu dem Projekt durchzuführen und das atomrechtliche Genehmigungsverfahren zu durchlaufen. Der **Baubeginn** wird für **2007**, die Aufnahme des **kommerziellen Betriebs 2012** erwartet. (Framatome-ANP 21.08.04)

5. **Unfall mit 4 Toten und 7 Verletzten** (Verbrennungen durch Dampf) **im KKW Mihama-Reaktor Nr. 3 in Japan**. Es trat ein Leitungsbruch in der Kondensatwasserleitung (140 Grad, 9 bar) des Sekundärkreislaufes (keine Radioaktivität) des Druckwasserreaktors auf. **Radioaktivität trat nicht aus. Ein Unfall, der auch in einem konventionellen Kraftwerk auftreten kann**. (Today's New Topics, August 10, 2004, Ministry of Economy, Trade and Industry).

6. **Stahlschrott** ist mit 270 Euro pro t **2 ½ mal so teuer wie vor 1 Jahr**. **China** kaufe wegen seines „ungeheuren **Stahlhungers**“ die Schrottmärkte der Welt leer. Daneben werde der Markt auch durch **Einkäufe aus den USA und der Türkei** belastet (Wirtschaftsvereinigung Stahl, ddp 20.8.04, siehe auch Kurzinfos 132/6).

7. Die Deutsche Energieagentur (**Dena**) hat im Sept. 2003 eine **Studie zum Thema „Energiewirtschaftliche Planung für die Netzintegration von Windenergie in Deutschland an Land und Offshore bis zum Jahr 2020“** in Auftrag gegeben. Teilnehmer des **Konsortiums** sind: Deutsches Windenergie Institut, E.ON Netz, Energiewirtschaftliches Institut der Uni Köln, RWE Transportnetz Strom und Vattenfall Europe Transmission. Die Studie kann wegen der Komplexität erst zum Jahresende 2004 abgeschlossen werden. (Dena Pressemittd. 11.8.04, www.deutsche-energie-agentur.de)

Wolfgang Ehmke, Bürgerinitiative Gorleben, verabschiedete sich wegen Aufnahme einer Tätigkeit im Ausland für die nächsten Jahre. Wegen der von Trittin verfügten Veränderungssperre für Gorleben habe Rot-Grün eine